

Das Erscheinen des Briefwechsels zwischen Nietzsche und Overbeck lenkt das Interesse wieder auf ein Buch, das vor nahezu 10 Jahren im Mittelpunkt des literarischen Interesses stand:

Z

E. A. Bernoulli

Z

Franz Overbeck und Friedrich Nietzsche

Eine Freundschaft. 2 Bände brosch. je M 7.50, geb. je M 9.—

Prof. Carl Joël-Basel schrieb in der Frankfurter Zeitung:

Die Schwester gibt einen absoluten Nietzsche, Bernoulli einen relativen; er faßt ihn aus seinen Beziehungen und dadurch auch in seinen Beschränkungen. Die Schwester sieht persönlich, ihr bleibt der Bruder das große Subjekt, an dem sie sich aufrafft: sie sieht von Nietzsche aus mit ihren Augen. Bernoulli sieht auf Nietzsche hin, auf ihn als Objekt, das er erkennen will. Er umstellt das kostbare Wild mit hundert Zeugen als Treibern gleichsam, um es in der Erkenntnis zu fangen. In der Erfassung Nietzsches aus seinen Beziehungen fließt so die biographische Fassung aus und erweitert sich in die soziale und kulturhistorische. Darin scheint mir der Grundwert des Buches zu liegen. — Ueber die Form sage ich nur, daß man Bernoulli ein Seltenes nachsagen kann: er ist ein Mann von eigenem Stil. Es ist ein Stil von fülliger Plastik, mit allen Fingern ins Anschauliche ausgreifend und eigentümlich schillernd zwischen Bornehmheit und derber Kraft, zwischen Klarheit und Symbolik.

Prof. Raoul Richter: Es gehört zu den drei wichtigsten Büchern, die Nietzsches Kenntnis ermöglichen.

Carl Zentsch in den Grenzboten: Das Werk befähigt zu einem abschließenden Urteil über Nietzsche.

Süddeutsche Monatshefte: Die Publikation ist, wenn man von den von Nietzsche selbst herührenden Partien der Försterschen Biographie absteht, unbedingt das bedeutendste Werk der bisherigen Literatur über Nietzsche.

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Verlag von August Hirschwald in Berlin.

Z Soeben erschien:

Pathologisch-anatomische Diagnostik

nebst Anleitung zur Ausführung von
Obduktionen

sowie von pathologisch-histologischen Untersuchungen
von Geh. Rat Prof. Dr. Joh. Orth.

Achte, durchgesehene und vermehrte Auflage.

1917. gr. 8°. Mit 532 Abbildungen.
22 M. (Gebunden 24 M.)

Die pathologisch-anatomische Diagnostik des berühmten Verfassers ist längst allgemein anerkannt als ein klassisches, für Ärzte und Studierende kaum entbehrliches **Lehrbuch der pathologischen Anatomie**, das in jeder Hinsicht voransteht. Die vorliegende **achte** Auflage ist vom Verfasser neu bearbeitet und vervollständigt; schon deshalb ist auf noch gesteigerten Absatz jetzt zu rechnen, und bitte ich um gef. Verwendung.

Berlin, im Januar 1917.

Zu Kaisers Geburtstag

wird gern gekauft:

Büttner, O.,

Der Krieg und unser Kaiser

M —.25

Separat-Abdruck Nr. XIII aus dem begehrten Werk

Büttner, O., **Der Weltkrieg und die Liebe Gottes**
(M 3.— br., M 4.— geb.)

Strobel, F. A.,

Vaterländische Gedenkpredigten

Kart. M —.60

Bedingt mit 25%, bar mit 33 1/3% und 7/6

Je 1 Probeexempl. mit 40%, 2 do. mit 50%

Von obigen Heften bezogen mehrere Firmen bereits 1000 und 100
gemischt mit 50%.

Bonn

Johs. Schergens